

30.10.2018

Beschlussvorlage Nr. 2018/266

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.

**Neue Urnengemeinschaftsanlage auf dem Waldfriedhof Poggenhagen -
Projektfeststellung**

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor- schlag	abwei- chend	einst.	Ja	Nein	Enth.
Ortsrat der Ortschaft Poggenhagen	28.11.2018 -							
Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss	10.12.2018 -							
Verwaltungsausschuss	17.12.2018 -							

Beschlussvorschlag

Die Urnengemeinschaftsanlage auf dem als ehemals „Kubald-Fläche“ benannten Areal mit voraussichtlich 80 Urnenwahlgräbern wird gemäß dem der Beschlussvorlage Nr. 2018/266 beigefügten Lageplan auf dem Waldfriedhof Poggenhagen hergestellt. Die Gestaltung erfolgt mit Stelen, Plattenstreifen und einer wassergebundenen Wegedecke. Die Bepflanzung wird mit pflegeleichten, bodendeckenden Gehölzen und Frühjahrsblüher durch die Stadt Neustadt vorgenommen.

Anlass und Ziele

Der demografische Wandel und sich ändernde Wertevorstellungen führen weiterhin dazu, dass auf den städtischen Friedhöfen ein hoher Bedarf an pflegeleichten und optisch ansprechenden Urnengrabstellen besteht. Wichtig ist dabei der Wunsch der Menschen nach einem würdigen Umfeld ohne eigene Verpflichtung zur Pflege der Grabstelle.

Die bereits bestehenden Urnengemeinschaftsanlagen auf dem Waldfriedhof Poggenhagen werden sehr gut angenommen. Die hohe Nachfrage nach diesen Grabstätten rechtfertigt die Anlage weiterer Urnengemeinschaftsanlagen, zumal diese eine entsprechend positive Einnahmesituation auf dem Friedhof für die Stadt Neustadt ermöglicht.

Finanzielle Auswirkungen			
Haushaltsjahr: 2019			
Produkt/Investitionsnummer: 5530660.0960300/5530660016			
	einmalig 2019		jährlich Folgejahre
Ertrag/Einzahlung		EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	60.000,00	EUR	rd. 1.500,00 EUR zzgl. Kosten Steintafeln
Saldo		EUR	EUR

Begründung

Konzept der neuen Urnengemeinschaftsanlage

Die Urnengemeinschaftsanlage besteht aus einem Oval und einer zentralen Wegeachse auf einer derzeit nicht gestalteten Fläche im zentralen Bereich des Friedhofs und soll somit in attraktiver Lage entstehen. Auf der Fläche waren Grabstätten der Familie Kubald, woraus sich die Namensgebung des Ortes ableitet. Die geplante Gestal-

tungsform fügt sich in die bestehende Umgebung mit dem vorhanden Baumbestand und den einfassenden Hecken- elementen ein. Die Zuwegung erfolgt über die bestehenden Wege des Friedhofs. Es entstehen in der Anlage was- sergebundene Wegedecken, die die vorhandenen Wurzelstrukturen schützen und gleichzeitig die verschiedenen Wegeverläufe miteinander verbinden. Zum Schutz des ortsprägenden Baumbestandes kann die Wegedecke nicht in DIN-gerechter Ausführung hergestellt werden, die Funktionsfähigkeit ist davon aber nicht beeinträchtigt.

Das Oval wird durch die Anordnung der Stelen aus Granit sichtbar. Diese dienen sowohl als visuelle Begrenzung und Kennzeichnung der Grabstellen, als auch zur Aufnahme der persönlichen Namenstafeln der Verstorbenen. Im nördlichen Bereich der Anlage sind sieben, im südlichen Bereich vier Stelen, auf die eigene Granit-Plattenstreifen zulaufen, geplant. Jeweils zu Beginn und Ende der Stelenreihe werden in den Eckbereichen des Ovals jeweils niedrigere Stelen aufgestellt. Dies kommt der ästhetischen Qualität zugute und betont mit der aufsteigenden Höhe nochmals die ovale Gesamtform der Anlage. Im Frühjahr verdeutlicht die Schmuckbepflanzung durch ihren Blü- tenaspekt die Form. Insgesamt umfasst die Anlage 11 Stelen mit 80 Grabstellen. Die Aussparung in der südlichen Mitte der Anlage, ist auf das starke Wurzelwerk der vorhandenen Buche zurückzuführen. Dieser Raum kann mit einer Bank als Sitzgelegenheit ausgeführt werden. Hier wird das Modell, welches aus qualitativen und wirtschaft- lichen Gründen als Standard genutzt wird, beschafft. Dem Erhalt des Baumbestandes und der Waldcharakteristik ist es geschuldet, dass die Lage des Ovals, sowie eine Abknickung der Wegeführung, in die Planung einfließen. Die Plattenstreifen markieren im Inneren des Ovals den Grabbereich und bieten zugleich die Möglichkeit zur Ab- lage von Grabschmuck.

Die Bepflanzung über den Gräbern im Inneren des Ovals wird durch bodendeckenden Efeubewuchs realisiert. Sie ist gegenüber Verschattung und der Bodenbeschaffenheit robust, fügt sich in den räumlichen Charakter und wirkt durch die immergrüne Struktur aspektbildend. Formgebend, neben den Granitstelen, werden die frühjahrsblühen- den Scilla als Blickpunkte für die Besucher eingesetzt. Auf eine weitere saisonale Wechselbepflanzung wird auf- grund des Schattenwurfes und der Regenwasserableitung der umgebenden Baumkronen verzichtet. Grundsätzlich haben die einzelnen Urnengräber eine Größe von ca. 0,5 x 0,5m. Wie bei der bestehenden, runden Urnengemein- schaftsanlage, werden auf der Kopfseite der Stelen symbolische Pflanzenornamente eingearbeitet. Neben der äs- thetischen Aufwertung sind vor allem der Wiedererkennungswert und die Orientierung für Besucher der Verstor- benen von Bedeutung. An den Vorderseiten der Stelen werden die persönlichen Namenstafeln mehrerer zugeord- neter Grabstellen befestigt. Die Schrift ist als Gravur auf Namenstafeln ausgebildet. Aufgrund der standortbezoge- nen Witterungsbedingungen werden die Namenstafeln nicht in Metall, sondern ebenfalls in Granit herstellt. Dadurch wird länger eine ansprechende Optik, sowie verringerte Pflegeintensität, erzielt.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Um langfristig finanziell handlungsfähig zu sein, sind die städtischen Infrastrukturen auf ein bedarfsgerechtes und langfristig finanzierbares Maß zurück zu führen. Dieser Anforderung trägt zeitgemäßen, nachgefragten Bestat- tungsformen Rechnung. Gemeinschaftsanlagen bieten den Hinterbliebenen einen würdigen Rahmen für Trauer und Erinnerung und nehmen ihnen die Mühe zur Pflege des Grabes ab.

Auswirkungen auf den Haushalt

Für die Herstellung der neuen Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Poggenhagen werden ca. 57.400,00 EUR im Haushalt 2019 benötigt. Die Anbringung der Namenstafeln für Verstorbene wird erst in den Folgejahren stattfinden und dann voraussichtlich geschätzte jährliche Kosten von ca. 1.500,00 EUR bis zur Vollbelegung verursachen. Diese Kosten sind zur Vollständigkeit aber in der folgenden Gesamtkostenaufstellung eingerechnet.

Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Menge	Kosten EUR brutto
1. Steinmetzarbeiten - Granitstelen und -streifen		
Grabstelen inkl. Ornamente liefern u. aufstellen	11 St.	30.600,00 EUR
Steintafeln mit Gravur u. Einarbeitung in Stelen	80 St.	14.500,00 EUR
Gesamtsumme Steinmetzarbeiten brutto		45.100,00 EUR
2. Herstellung einer wassergebundenen Wegedecke		

Bodenvorbereitung, Wegeaufbau	1 psch	7.200,00 EUR
Plattenstreifen, als Einfassung u. Ablage liefern u. aufstellen	50 lfm	7.200,00 EUR
Gesamtsumme Steinmetzarbeiten brutto		14.400,00 EUR
3. Pflanzarbeiten		
Rodung Rhododendren, Pflanzenlieferung, Pflanzung, Fertigstellungs- u. Entwicklungspflege	1 psch	7.200,00 EUR
4. Ausstattung		
Sitzbank liefern und aufstellen	1 St.	700,00 EUR
Gesamtsumme Herstellung brutto		67.400,00 EUR

Da eine Belegung der Grabstellen frühestens Ende 2019 beginnen kann, sind ca. 10.000,00 EUR für die Steintafeln mit den Namen der Verstorbenen aus der für 2019 benötigten Summe herauszurechnen (ein Teilbetrag ist für Beschaffung und Lagerung beim Steinmetz vorzuhalten). Der Restbetrag von ca. 57.400,00 EUR liegt im Rahmen der für 2019 eingeplanten Haushaltsmittel in Höhe von 60.000,00 EUR und ermöglicht im Fall von Unwägbarkeiten während der Bauphase die Handlungsfähigkeit.

Überschlägig ist mit jährlichen Unterhaltungskosten (Grünpflege, Abräumen von Grabschmuck, Wege- und Grabsteinreinigung) in einer Größenordnung von rd. 1.500,00 EUR zu rechnen. Die Herstellungskosten wie auch die Unterhaltungskosten werden für den Belegungszeitraum von 20 Jahren bei den Grabstellenverkäufen umgelegt.

So geht es weiter

Insgesamt wird für die Herstellung mit einem Zeitrahmen von ca. 8 Monaten gerechnet - von der Vergabe der ersten Aufträge bis zur Fertigstellung der gesamten Urnengemeinschaftsanlage. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Urnenanlagen ist für den Herbst 2019 geplant. Allerdings sind derzeit lange Lieferfristen für die Granitstelen zu bedenken, welche, aufgrund des Imports des Rohmaterials, kaum kalkulierbar sind. Übliche Zeiträume für Steinmetzarbeiten (5-7 Monate) sind aktuell nicht verlässlich gegeben. Daher ist es möglich, dass die tatsächliche Fertigstellung erst Anfang 2020 erfolgen kann.

Mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen wird nach Beschlussfassung begonnen. Die Nutzungsgebühren sind nach Fertigstellung zu kalkulieren und in die Friedhofsgebührensatzung zu übernehmen. Nach derzeitiger Kenntnis wird bei einem 70-80%igen Kostendeckungsgrad von einer voraussichtlichen geschätzten Grabgebühr zwischen 1.300,00 EUR und 1.700,00 EUR ausgegangen. Eine Inbetriebnahme der Urnengemeinschaftsanlage kann erst nach Aufnahme der Gebühr in die Satzung erfolgen, also vss. Anfang 2020.

Fachdienst 67 - Stadtgrün -

Anlage
Lageplan